

Warum ist die Masse so unkritisch gegenüber großen Institutionen?

URL: [Video ansehen](#)

Zusammenfassung des Videos:

In dem Video diskutieren Dr. Andreas Tietke und Professor Harald Wach das Phänomen der erkenntnistheoretischen Kriegsführung und die damit verbundenen Strategien, die darauf abzielen, Bürger zu entmündigen und kritisches Denken zu unterdrücken. Anhand von Immanuel Kants Ideen wird erörtert, wie Angst als manipulatives Instrument verwendet wird, um Menschen davon abzuhalten, ihren eigenen Verstand zu nutzen und unbequeme Wahrheiten zu hinterfragen. Sie argumentieren, dass die ständige Schaffung von Angst die analytischen Fähigkeiten der Menschen hemmt und sie dazu bringt, autoritären Strukturen zu folgen.

Stichpunkte:

- **Erkenntnistheoretische Kriegsführung:** Eine Strategie zur Entmündigung des Bürgers und zur Unterdrückung des eigenen Verstandes.
- **Angst als Werkzeug:** Emotionale Manipulation schaltet analytisches Denken ab und erzeugt Gehorsam gegenüber Autoritäten.
- **Kants Aufklärung:** Kritisches Denken erfordert die Nutzung des eigenen Verstandes, was durch Angst erfolgreich unterbunden werden kann.
- **Medialer Einfluss:** Die Medien spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von Angstmachenden Narrativen und der Zensur anderer Informationen.
- **Transhumanismus:** Der Druck, ständig „verbessert“ zu werden, führt zu einer pathologischen Sichtweise der Menschlichkeit und fördert ein unfreies Leben.

Quelle: Atlas Initiative für Recht und Freiheit auf YouTube

Einstelldatum: 30.05.2024

Revision #1

Created 28 February 2025 16:22:08 by Admin

Updated 28 February 2025 16:22:08 by Admin